



Christine Schmid erläutert die Jahresrechnung.

BILD: ZVG

Zofingen Generalversammlung der Kiss Region Zofingen

3405 Stunden geleistete Nachbarschaftshilfe

Präsidentin Liliane Hofer freute sich, eine stattliche Anzahl Mitglieder zur Generalversammlung der Kiss Region Zofingen im Seniorenzentrum Brunnenhof zu begrüßen. In ihrem Jahresbericht blickte sie auf ein erfreuliches Geschäftsjahr mit eindrücklichen 3405 Stunden geleisteter Nachbarschaftshilfe zurück. Der Verein wächst stetig und zählt bald 200 Mitglieder. Als Meilenstein darf die Anerkennung durch benevol im September 2024 genannt werden.

Kassierin Christine Schmid erläuterte Jahresrechnung und Budget. Die laufenden Kosten konnten 2024 durch die Mitgliederbeiträge und Sponsorengelder gedeckt werden; der Reingewinn von rund 700 Franken wurde dem Eigenkapital zugewiesen. So erfreulich das Wachstum des Vereins ist, so ist es aber auch mit vermehrtem administrativem Aufwand verbunden. Deshalb wird für 2025 ein Verlust von 2600 Franken budgetiert. Dank des seit der Gründung gebildeten Eigenkapitals ist der Verein finanziell so gut aufgestellt, dass dies verkraftbar ist. Der Vorstand ist sodann zuversichtlich, die Rech-

nung kurz- bis mittelfristig wieder ins Lot zu bringen.

Die Versammlung genehmigte diskussionslos Protokoll, Jahresbericht, Rechnung und Budget. Nach einer engagierten Diskussion stimmte die Versammlung auch einer Statutenänderung zu.

Mitglieder und Sponsoren bilden das Rückgrat des Vereins. In ihrem Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen betonte die Präsidentin deren Bedeutung und dankte allen für die finanzielle wie tatkräftige Unterstützung. Seitens der Stadt Zofingen dankte Stadträtin Rahela Syed dem Vorstand und allen Mitgliedern für die wertvolle Arbeit zugunsten der Gesellschaft.

Anschliessend an den geschäftlichen Teil unterhielten Pina und Lunett, Fachfrauen für Zeit – wie sie sich nennen – die Versammlung aufs beste. Humorvoll und eindrücklich beleuchteten sie den Grundgedanken von Kiss – Zeit ist wertvoll. Bei angeregten Gesprächen und einem Apéro aus der Küche des Seniorenzentrums fand der Abend seinen Abschluss.

CHRISTINE SCHMID